

# Förderung des nachhaltigen Lebensmittelkonsums durch das Konzept eines digitalen Kassenzettels



Stefan Hanschke (B.Sc.)

*digitaler – nachhaltiger – Bon*



## 1. Problemstellung

Weltweit landen jährlich 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel im Abfall oder sind Verluste entlang der Wertschöpfungskette. Das entspricht rund einem Drittel aller weltweit überhaupt hergestellten Lebensmittel. Betrachtet man die Lebensmittelverschwendung speziell für Deutschland, so werden dort jedes Jahr bis zu 11 Millionen Tonnen Lebensmittel von Industrie, Handel, Großverbrauchern und den privaten Haushalten weggeworfen. Besonders gravierend dabei ist die Erkenntnis, dass in den privaten Haushalten im Vergleich zu den anderen Wertschöpfungskettenteilnehmern am meisten Lebensmittel entsorgt werden. Hinzu kommt, dass Firmen wie beispielsweise Payback oft besser über das Kaufverhalten einzelner Verbraucher Bescheid wissen als diese selber.

**Ziel: Konzeptentwicklung eines digitalen Kassenzettels, welches aufzeigt, inwiefern dieser dazu beitragen könnte Verbraucher in ihren alltäglichen Konsum – und Haushaltspraktiken zu unterstützen, um besser über das eigene Kaufverhalten informiert zu werden und einem nachhaltigen Lebensmittelmanagement gerecht werden zu können.**

→ Die Digitalisierung von Verbraucherinformationen und die Vermeidung von Lebensmittelabfällen sollen bei dem dignaBon - Konzept kombiniert und zu einem eigenständigen System zusammengeschlossen werden

→ Kombination von Ansätzen aus der Hauswirtschaft und Ansätzen der Digitalisierung von Verbraucherinformationen

## 2. Empirische Studie

Im Rahmen der Arbeit wurde eine zweiseitige empirische Studie durchgeführt. Im ersten Schritt wurden Verbraucher in Form von qualitativen Interviews bezüglich ihrer Einkaufs- und Konsumpraktiken befragt. An dieser Stelle galt es herauszufinden, wie die Verbraucher die Idee eines digitalen Kassenzettels bewerten und welche Wünsche bzw. Anforderungen sie an diesen stellen. Besonders wichtig für die Konzeptentwicklung dieser Arbeit waren die Mehrwertdienste, die aus Sicht der Verbraucher bei einem digitalen Kassenzettel als nützlich empfunden wurden.

Im zweiten Teil der empirischen Studie wurde die „barcoo - App“ mit Verbrauchern evaluiert. Die barcoo - App ist ein Produktinformationssystem, bei dem Nutzer sich durch das Einscannen des jeweiligen Barcodes über das entsprechende Produkt weiter informieren können. Durch die Evaluation sollten vorteilhafte Funktionen festgestellt werden, aber auch besonders die Vorteile eines digitalen Kassenzettels verdeutlicht werden. Diese bestehen vor allem darin, dass bei dem digitalen Kassenzettel direkt alle notwendigen Verbraucherinformationen in der App für jedes eingekaufte Lebensmittelprodukt zur Verfügung stehen, ohne dass jedes einzelne Produkt manuell eingescannt werden muss.

## 3. Ergebnisse

Die Ergebnisse haben gezeigt, dass sich die befragten Verbraucher deutlich mehr Verbraucherinformationen bezüglich eingekaufter Lebensmittelprodukte wünschen würden. Das trifft besonders in Bezug auf genauere Angaben zur Herkunft der Produkte und der Digitalisierung von Haltbarkeitsdaten zu. Diesbezüglich wird mehr Transparenz zwischen dem Handel und dem Verbraucher gewünscht. Die Idee, dass alle weiteren Verbraucherinformationen dem Verbraucher unmittelbar auf einem digitalen Kassenzettel in einer dafür passenden Smartphone - App zur Verfügung gestellt würden und mit zusätzlichen Funktionen, den Mehrwertdiensten, erweitert würden, kam bei den Befragten sehr gut an. Die Befragten konnten sich gut vorstellen einen digitalen Kassenzettel in ihren alltäglichen Haushaltspraktiken einzusetzen, um Lebensmittelabfälle zu vermeiden.

Mehrwertdienste für den digitalen Kassenzettel	
• Rezeptvorschläge für eingekaufte Lebensmittelprodukte	• automatisches Anlegen eines digitalen Haushaltsbuches
• Warnungen / Erinnerungen und Rezeptvorschläge für bald ablaufende Lebensmittelprodukte	• Einkaufsmuster erkennen und eine passende Einkaufsliste automatisch generieren lassen
• Preisvergleich zwischen Supermärkten	• Foodsharing für nicht mehr benötigte Lebensmittel

## 4. Konzeptentwicklung & Konzeptumsetzung

Aus den Erkenntnissen der empirischen Studie wurde das dignaBon - Konzept ausgearbeitet, zu dem mehrere Papierprototypen der konzipierten Smartphone - App mit Hilfe eines Prototyping - Tools erstellt wurden. Dazu wurden zunächst mehrere Personas potentieller Nutzer formuliert, auf Grundlage dessen passende Nutzungsszenarien abgeleitet wurden. Entlang dieser Nutzungsszenarien wurden die App - Prototypen erstellt, um aufzuzeigen wie ein entsprechender digitaler Kassenzettel von Verbrauchern im Alltag effizient eingesetzt werden könnte. Das Konzept bietet einen sehr guten Ansatz, der Verbrauchern im Kontext des Verbraucherschutzes einen anonymen standardisierten Zugang anbietet, um das eigene Kaufverhalten und diverse Verbraucherinformationen von Lebensmittelprodukten genauer hinterfragen zu können. Besonders das Screen- und Interaktionsdesign der App - Prototypen machen die Vorteile des digitalen Kassenzettels im Hinblick auf den nachhaltigen Lebensmittelkonsum deutlich.

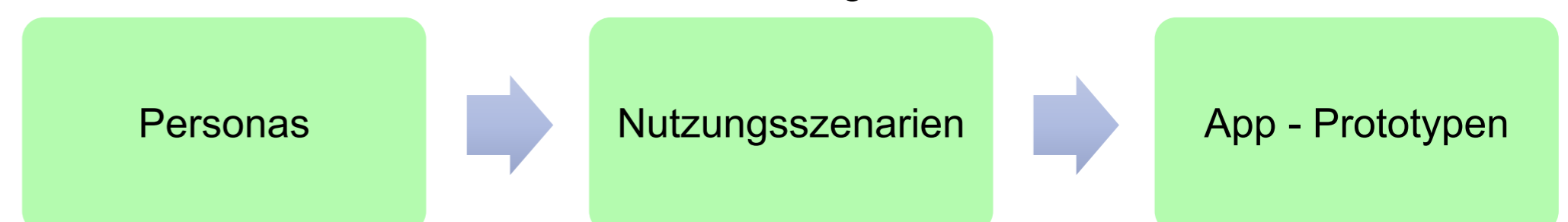


Abb. 1: Konzeptentwicklung - Prozess



Abb. 2: Home - Screen

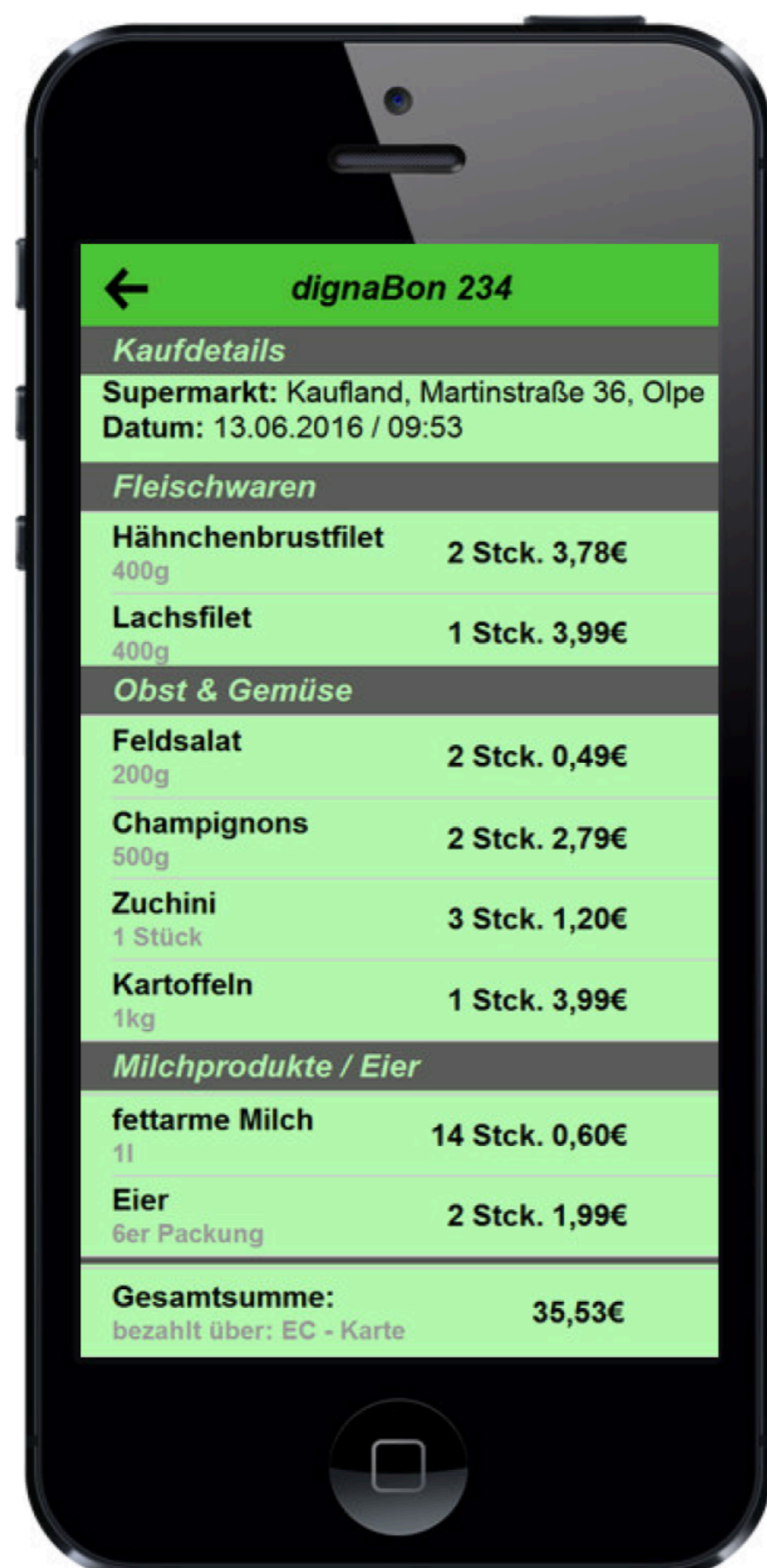


Abb. 3: Ein digitaler Kassenzettel der dignaBon - App



Abb. 4: Verbraucherinformationen zu einem eingekauften Produkt



Abb. 5: Digitales Haushaltsbuch